© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chender Breite. Die ihr zunächst verwandte Art ist Buccinum Scacchianum Phil. Enum. Moll. Sivil. vol. II. p. 188. Tab. XXVII. f. 5; auch gehören Bucc. Orbignyi Payr. und B. assimile Reeve in ihre Nähe. Besonders charakteristisch sind die dunkel rothbraun gefärbten Knötchen der Längsrippen. Hin und wieder treten auch milchweisse Knötchen zwischen den braunen hervor, und an den meisten Exemplaren bemerkt man auf dem letzten Umgange eine oder auch wohl zwei weisse Querbinden.

Kritische Uebersicht der Arten aus der Cythereengruppe Meretrix Lam.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

1. Subgenus: Cytherea Lamarck.

2. Sectio: Meretrix Lam.

Animal incognitum. Testa trigono-cordata vel ovata, crassa, laevigata, interdum transversim sulcata; lunula superficialis, ovato-cordata; area magna, planata; cardo incrassatus, tridentatus; dens lunularis adjunctus; nymphae crenulatae; sinus pallii minutissimus, rotundatus; margo internus integerrimus.

a. Testa trigono-cordata, laevigata.

1. M. meretrix L.

Linné Syst. nat. X. p. 686. N. 102, Mus. Ulr. p. 500. N. 58. Gmelin XIII. p. 3273. N. 18. Gualt. Index t. 76. f. C. Knorr Vergn. VI. t. 6. f. 3. Argenville Conch. I. t. 24. f. F. III. t. 47. f. E. 1. Davila Cat. I. p. 363. N. 839—42. Born Index p. 51, Mus. p. 65. Chemnitz Conch. VI. p. 350. t. 33. f. 347—51. Schröter Einl. III. p. 126. Martyn Univ. Conch. f. 40. Karsten Mus. Lesk. I. p. 164. N. 239. 40. Encycl. méth. I. t. 269. f. 1. a. b, f. 2. a. b. Lamarck Hist. nat. Cyth. N. 3. impudica, N. 4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

castanea, N. 5. zonaria, N. 6. meretrix, N. 7. graphica, N. 8. morphina. Wood Ind. test. p. 36. N. 47. Hanley Rec. Shells p. 96. t. 11. f. 10, t. 15. f. 8. 10. 11. Chenu Illustr. t. 2. f. 27. Küster in Chemn. ed. 2. p. 8. t. 3. f. 4. 5. 9. Sowerby Thesaur. p. 619. N. 24. t. 29. f. 48. 49. 50, N. 29. t. 29. f. 53. 54, N. 30. t. 29. f. 55—58. Deshayes Cat. Br. M. p. 36. N. 5, p. 37. N. 6. 7, p. 38. N. 10. 11. Römer Krit. Unters. p. 41. N. 18.

Oceanus indo-chinensis.

Wenn mich meine seit Jahren an einer grossen Menge von Exemplaren fortgesetzte Untersuchung in der „Krit. Unters." ausgesprochenen Ansicht von der Identität sämmtlicher Lamarck'schen Varietäten nur bestärkt hat, ich sogar die dort aufrecht erhaltene Venus meretrix seu impudica Chemn. t. 33. f. 352 zurückzuziehen mich entschliessen möchte, so hat Deshayes, seit er die 2te Auflage von Lamarck's Hist. nat. geschrieben, woselbst er sogar die Venus lusoria Chemn. zu den Varietäten zu bringen gedachte, umgekehrte Erfahrungen gemacht; denn im Cat. des Brit. Mus. stehen alle Lamarck'sche Arten wieder einzeln aufgeführt, sogar mit einigen diagnostischen, freilich ganz Unwesentliches berührenden Zusätzen versehen. Ich finde nur geringe Form- und Farbenunterschiede. Die folgende Art muss ich freilich gegen meine frühere Ansicht abscheiden, da ich dieselbe in wenigstens hundert Exemplaren constant gefunden habe.

2. M. petechialis Lam.

Hist. nat. Cyth. N. 2. Encycl. méth. t. 268. f. 5. 6. Sowerby Genera f. 1. Hanley Recent Shells p. 96. t. 15. f. 9. Sowerby Thesaur. p. 619. N. 25. t. 129. f. 51. Deshayes Cat. Br. M. p. 36. N. 4. Römer Krit. Unters. p. 42. Carpenter Reigen Coll. p. 70. N. 100, Report p. 305.

Mazatlan.

Auch China und Japan werden als Fundstätten angegeben, wobei möglicherweise eine Verwechselung mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Abarten der vorigen Species zu Grund liegt. Mazatlan ist wenigstens sicher.

Die Gestalt ist mehr eiförmig, als die der meretrix, indem die Wirbel etwas weiter nach vorn stehen, die Rückenränder erheben sich mehr und der Schnabel der Hinterseite tritt darum nicht so stark hervor. Die Lunula ist noch weniger deutlich ausgedrückt im Vergleich mit voriger. Auf der weissen Innenfläche zeigt sich der Manteleindruck weit vom Rande entfernt; die Bucht ist gestreckter, daher der Bogen flacher. Einen constanten Unterschied scheint der Lunularzahn zu bilden, der hier sehr gross, dreieckig, von oben und unten gepresst, mit stumpfem Rücken versehen ist. Die Nymphen, bei V. meretrix mit ziemlich unregelmässigen Rippchen in die Quere bedeckt, haben hier regelmässige, dichtstehende, parallele Querlinien. Ich habe die Art nie ohne die braunen, an den Wirbeln gehäuften Fleckchen gesehen.

3. M. lusoria Chemn.

Conch. VI. p. 337. t. 32. f. 340. Gmelin Syst. nat. XIII. p. 3272. N. 16, V. chione var. β. Encycl. méth. t. 270. f. 1 a. b. Dillwyn Cat. I. p. 177. N. 44. Lamarck Hist. nat. Cyth. N. 1. Hanley Recent Shells p. 96. Koch in Philippi Abbild. I. p. 197. N. 1. t. 3. f. 1, Cyth. fusca. Sowerby Thesaur. p. 620. N. 26. t. 128. f. 40—42 et N. 28. t. 129. f. 47, Cyth. formosa. Küster in Chemn. ed. 2. p. 8. t. 1. f. 6. Deshayes Cat. Br. M. p. 35. N. 3. 9 et N. 17. Römer Krit. Unters. p. 42.

Oceanus chinensis.

Was soll man dazu sagen, dass Deshayes im Cat. des Br. Mus. zuerst die Cyth. formosa richtig zur lusoria citirt, dann aber unter N. 17 ganz dieselbe Art noch einmal selbstständig aufführt?

4. M. casta Chemn. (non auct. recent.)

Conch. VI. p. 349. t. 33. f. 346. Schröter Einleit. III. p. 162. Gmelin Syst. nat. p. 3278. N. 42. Dillwyn Cat. I.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 179. N. 47. Wood Ind. test. p. 36. N. 46. Hanley Recent Shells p. 97. Römer Krit. Unters. p. 71. N. 42.

Sämmtliche Citate sind Copieen theils der Beschreibung, theils der Figur bei Chemnitz. Die Art ist völlig unbekannt, und was Lamarck, Sowerby, Küster, Deshayes abbilden oder beschreiben, ist nicht die ächte Species.

5. M. corpulenta Gray.

Analyst 1838. VIII. p. 303. Deshayes Cat. Br. Mus. p. 39. N. 12.

Hab. —?

Diese Species ist Eigenthum des British Museum. Sie wird von keinem Schriftsteller weiter erwähnt. Ueber die Grösse ist nichts bekannt. Ob sie wirklich in diese Abtheilung gehört, ist zweifelhaft, da Deshayes in seiner Diagnose über die Zähnelung der Nymphen nichts sagt, was er sonst gewöhnlich thut; weiter will die „lunula profunda“ zu den Eigenschaften dieser Section nicht passen.

6. M. Lamarckii Desh.

Cat. Br. M. p. 39. N. 13. Sowerby Thes. p. 620. N. 27. t. 129. f. 59. 60, Cyth. morphina (non Lam.).

Mare Chinense.

Eine nicht geringe Aehnlichkeit mit C. morphina (meretrix) Lam. hat Sowerby verleitet, diese Art für letztere zu halten. Die Muschel ist auffallend dünn, hat sehr kleine Wirbel und besitzt eine spitze Ecke, da wo der bis zur Basis verlängerte, ziemlich abgeplattete, hintere Rückenrand mit dem stark gekrümmten Bauchrand zusammentrifft. Auch die Seite der Lunula ist flach, die Ränder erheben sich aber in der Mitte und klaffen etwas. Die Nymphen sind abweichend nach den Wirbeln hin stark gekerbt, nach unten glatt. Auch zeichnet sich die Mantelbucht durch ihre Grösse, Breite und Abrundung den andern Arten gegenüber aus. Farbe rothbraun mit blassern Strahlen, Innenseite weiss, hinten blau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. M. subtrigona Dunker.

Proceed. Z. S. L. 1855. p. 357. N. 11.

Habitat: —?

In der eiförmig-dreieckigen Gestalt reiht sich diese der vorigen Art an, doch ist sie ungleichseitiger, weniger dick und die Seiten sind noch flacher; namentlich ist die schwach umschriebene Lunula in der Mitte nicht erhaben, auch nicht klaffend. Die Schlossplatte ist ziemlich hoch, in Folge dessen steigen die spitzen, gegeneinander gerollten Wirbel merklich auf und die Cardinalzähne sind etwas länger als gewöhnlich. Die Nymphen tragen sehr feine, etwas gekörnte Querrippchen.

Deshayes bringt noch die Cytherea hieroglyphica Conrad Journ. Acad. N. S. Phil. VII. p. 253. t. 19. f. 22. Hanley Recent Sh. p. 104. t. 15. f. 29. Philippi Abbild. II. p. 95. 23 t. 3. f. 1. Sowerby Thes. p. 642. t. 134. f. 190 in diese Abtheilung. Die Nymphen dieser Art sind ganz glatt und letztere gehört in die Section Lioconcha Mörch.

b. Testa trigono-cordata, concentrice sulcata.

8. M. lyrata Sow.

Thesaur. p. 621. N. 33. t. 129. f. 61.. Deshayes Cat. Br. Mus. p. 40. N. 15.

Insulae Philippinae.

Diese prächtige und seltene Species ist ganz ausserordentlich der V. meretrix ähnlich. Sie ist etwas ungleichseitiger, dicker, daher die Lunula lanzett-eiförmig. Vor Allem aber geben die tiefen Querfurchen ein wichtiges Unterscheidungszeichen; sie lassen, bei einem Exemplar von 59 Mill. Länge, 50 Mill. Höhe, 36 Mill. Dicke, in der Mitte 2,7 Mill. breite Zwischenräume und sind selbst 1 Mill. breit, reichen immer dichter sich drängend bis zu den äussersten Wirbelspitzen, gabeln sich hier und da, liegen in der Nähe der Area im Winkel nach oben und gehen bis über die stumpfe Kante, welche die Area begrenzt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wo sie allmählich verschwinden; nach der Lunula hin verlöschen sie, zuletzt bleiben wenige feine Linien übrig. Die Mantelbucht ist noch kleiner, als bei V. meretrix und bildet nur einen wenig eindringenden, halbeiförmigen Bogen. Die Schlosszähne sind dick, geformt wie bei jener Art, aber in Folge grösserer Ungleichseitigkeit der Schalen schiefer gerichtet. Die glänzend weissliche Oberfläche wird durch eine graugelbliche Oberhaut bedeckt, die Innenseite ist weiss, mit blaubraunem Hinterraum.

9. M. grata Deshayes.

Proc. Z. S. L. 1853. p. 7. N. 29, Cat. Br. Mus. p. 40. N. 18. Sowerby Thesaur. p. 786. sp. 121. t. 168. f. 216.

Mare Chinense.

Eine sehr kleine, eiförmig-dreieckige, etwas zusammengepresste Art, deren sehr glänzende Oberfläche mit regelmässigen tiefen, blassgelb gefärbten Querfurchen versehen ist, während die eben so breiten Zwischenräume röthlich gefärbt sind; die spitzen Wirbel springen stark vor, die Lunula ist, übereinstimmend mit der gepressteren Gestalt der Schalen, schmal eiförmig, flach, bläulich gefärbt und die Area hat eine abgeplattete, fast eben sich herabsenkende Gestalt. Die sehr kleine Mantelbucht ist halbkreisförmig.

Sowerby erwähnt noch Thes. p. 786. sp. 122 eine Cyth. planisulcata, von der er sagt: Like C. lyra, but with the ribs flatter and larger in proportion to the size of the shell, which is also less oblique.“ Wie sich diese zu den vorigen verhält, kann ich nicht sagen. Bei Deshayes finden wir noch unter dieser Section: M. Philippinarum Hanley Proc. Zool. Soc. 1844. p. 110, Recent Shells t. 19. f. 36. Sowerby Thesaur. p. 627. t. 136. f. 176, t. 163. f. 206. 207. (= Cyth. Mendanae Philippi Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 72. N. 96); diese gehört gar nicht hierher, sondern zur Section Dione Gray.

M. exilis Desh., Cyth. Mitis Gray Analyst 1838. VIII. p. 303.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Art ist glatt („laevigata"), gehört also mindestens nicht in diese Unterabtheilung; ob sie in die Section zu rechnen ist, lässt sich aus der sehr unvollständigen Diagnose nicht erkennen. Wesshalb ihr Deshayes einen andern Namen gegeben hat, ist nicht klar; seine eigne mitis ist eine Callista (Chione) und neueren Datums, müsste also gegen jene eingezogen werden. Hat er vielleicht an Venus exilis Chemn. VI. p. 357. t. 34. f. 362 gedacht? Das ist aber gar keine Cytherea, sondern eine Venus aus der Abtheilung Gomphina. Ausserdem hat auch Lamarck noch eine V. exilis N. 53.

Endlich aber fügt Deshayes als „Species dubia" die Venus triradiata Chemn. VI. t. 34. f. 358 an, dieselbe Muschel, welche derselbe Autor in Lamarck Hist. nat. ed. 2 und in eben diesem Catalog des British Mus. auf p. 151. N. 96 richtig als synonym mit V. pinguis bezeichnet, und von der er vier Seiten vorher unter Meretrix morphina gesagt hat: „Attamen generis Cytherearum non est, sed Veneris opimae Lamarckii varietas (Venus pinguis Chemn.)."

c. Testa ovata, laevigata.

10. M. ovum Hanley.

Recent Shells p. 354. t. 15. f. 21, Proc. Z. S. L. 1845. p. 21. Sowerby Thesaur. p. 621. N. 32. t. 129. f. 45. Deshayes Cat. Br. M. p. 34. N. 1.

Oceanus indicus. (Madras.)

Die nächste Verwandte dieser Art ist V. meretrix seu impudica Chemn. Das Gehäuse ist sehr solide, aufgeblasen, fast gleichseitig, mehr nach beiden Seiten verlängert, als jene Art, vorn regelmässig abgerundet, hinten fast ebenso gebildet, doch etwas spitzer. Der stark gerundete Bauchrand steigt wenig auf, der nach beiden Enden gewölbte Rückenrand senkt sich sehr allmählich herab, so dass der gesammte Rand von innen gesehen fast eine Ellipse bildet. Die weissliche Oberfläche wird von einer rothbraunen Oberhaut bedeckt, innen ist die Muschel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weisslich gefärbt, hinten bläulich roth gefleckt. Die äusserst kleine Mantelbucht besteht nur in einer nach dem hintern Muskelfleck schräg aufwärts steigenden, kurzen, schwachgebogenen Linie. Der starke Lunularzahn ist fast bis zum ersten Hauptzahn verlängert.

Literatur.

Description de nouvelles Espèces de Mélanies par M. A. Brot. (Auszug aus der Revue et Magasin de Zoologie, Juni 1860. p. 254. pl. 16. 17.)

In der Einleitung bemerkt Herr Brot, dass er sich schon seit Jahren mit der Familie der Melanien beschäftigt habe, dass es ihm gelungen sei, mehr als 300 Arten von eigentlichen Melanien zu sammeln und dass er ausserdem noch die Beschreibungen und Abbildungen von fast 550 Arten besitze. Unter diesen seinen Melanien befinden sich einige, welche er nicht für identisch mit irgend einer von ihm gekannten Art halten konnte, weshalb er sich denn bewogen fühlt dieselben zu beschreiben und durch genaue Abbildungen näher bekannt zu machen. Dieselben sind folgende:

1. M. hippocastanum. (fig. 1.) — Testa turrita, spinosa, subcrassa, castanea, strato nigro tenui induta, apice truncata. — Anfractus incolumes 6; supremi inermes, convexi, subaequales; sequentes superne angulati, angula spinis subtriquetris, divergentibus instructo (6 in ultimo anfractu). Spinae in costas obliquas deorsum productae; anfractus omnes lineis spiralibus undulatis, exilissimis, ornati, in basi anfractus ultimi, magis conspicuis, geminatis. Sutura impressa, undulata. Apertura subquadrangula, basi late effusa, intus fusca; margo dexter haud sinuatus, intus leviter crenulatus; columella incrassata, alba, tortaque. Long. 33 Millim.; lat. 15 Millim. Apert. long. 13 Millim.; lat. $5^1/_2$ Millim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: Kritische Übersicht der Arten aus der Cythereengruppe Meretrix Lam. 45-52